

Trainer gesucht

Bekanntlich steckt die Tücke immer im Detail. So ist es auch mit den Fahrerkarten für den digitalen Tachographen. „Bei der Bedienung treten große Probleme auf. Die Fahrer wissen nicht viel. Der Unternehmer hat Verpflichtungen, aber er kann es auch nicht“, so Stefan Bergner von Dako. „Doch aufgezeichnete Daten, die lediglich durch Fehlbedienung entstanden sind, können bei einer Kontrolle teuer werden“, warnt der Projektleiter Tachoschule. Dies war Anlass, eine Plattform zu schaffen, um den Fahrem den richtigen Umgang zu vermitteln.

Gemeinsam mit der österreichischen BOS EDV GmbH & Co KG entwickelte Dako ein entsprechendes Lehrmaterial und -programm. Während in Österreich das Projekt bereits recht erfolgreich läuft, soll nun auch in Deutschland ein flächendeckendes Schulungsnetz aufgebaut werden. Gegenwärtig

gibt es bundesweit zwölf Partner mit Trainern an zwölf Standorten. „Wir wollen 120 haben“, umreißt Bergner den Anspruch. Dafür werden vorrangig Fahrschulen gesucht, die eine LKW-Ausbildung anbieten und die entsprechenden Räumlichkeiten haben. Durch maximal 16 Teilnehmer soll eine individuelle Ausbildung bei dem vierstündigen Kurs erreicht werden.

Dabei wird viel Wert auf die Bedienpraxis gelegt. Für die Simulation wurde speziell ein Trainingskoffermitechten-Tachographen konzipiert, der kostenlos verliehen wird. An ihm können die korrekten Eingabesituationen live geübt werden.

Zuvor proben maximal zwei Fahrer an einem Computer den richtigen Tastenumgang in einem Simulationsprogramm. Jeder Teilnehmer erhält dazu ein umfangreiches Lehrbuch, in dem jede erdenkliche Eingabesituation genau beschrieben und illustriert ist. Gut 100 Euro kostet diese Tachoschullektion für jeden Teilnehmer.

Voraussetzung für einen Tachoschultrainer ist zunächst die Teilnahme an einer entsprechenden Schulung. Diese wird von den beiden Dako-Partnern Fischer Academy GmbH in Gera und K & B Verkehrs-Bildungs-Gesellschaft mbH in Jena angeboten. Einmal monatlich werden fünf bis zwölf Teilnehmer im Ganztagsprogramm zum Trainer ausgebildet. Diese Ausbildung kostet pro Person 290 Euro. Hinzu kommen dann für jedes Unternehmen noch einmal 290 Euro für die notwendige Vertragssoftware. Für die spätere Schulung der Fahrer werden außerdem ein Referentencomputer, ein Beamer, mindestens acht Schulungscomputer mit entsprechendem Simulationsprogramm, je Teilnehmer ein Fahrerhandbuch, eine Leinwand sowie ein entsprechender Schulungsraum benötigt. Das benötigte Simulationsprogramm gibt es auf dem Markt für etwa 130 Euro. Dako bietet es den Trainern nach ihrer Ausbildung für 100 Euro an. HERBERT SCHADEWALD